



NEWSLETTER

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne

www.gastro-praxis-herne.de



5. Herner PBC-Tag

Arzt-Patienten-Seminar

für Patienten mit PBC (primär biliärer „Zirrhose“) und Interessierte

„Neuigkeiten in 2014“

Mittwoch 29. Oktober 2014, 17:00 bis 20:00 Uhr
Bürgersaal in der Akademie Mont-Cenis
Mont-Cenis-Platz 1, 44627 Herne



- Begrüßung und Einleitung
- Lebensqualität bei PBC – welche Beeinträchtigung?
- Medikamentöse Therapie

H. Hartmann, Herne
A. Gillessen, Münster
A. Giese, Bochum

Pause

- Individuelle Erfahrungen
- Verstörende Bezeichnung! Zirrhose ersetzen?
- Was es noch zu sagen gibt

Patienten berichten
I.v. Thiel, Köln
alle Teilnehmer

Info: Prof. H. Hartmann | Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne | E-Mail: prof.h.hartmann@t-online.de

Dünndarmuntersuchung bei unklaren Blutverlusten: Ambulante Kapselendoskopie nun „Kassenleistung“

Wenn zu wenig rote Blutkörperchen vorhanden sind (Anämie), in der Magen- und Darmspiegelung keine Blutungsquellen nachgewiesen werden und die Anämie-Ursache letztendlich unklar bleibt, ist die Untersuchung des Dünndarms durch eine Kapselendoskopie indiziert. Die Methode ist seit über 10 Jahren erprobt. Seit 01.07.2014 übernehmen die Krankenkassen endlich bei dieser Indikation die Untersuchungskosten für die ambulante Durchführung. Bereits seit 2007 wird die Kapsel regelmäßig in unserer Praxis zur Dünndarm-Diagnostik eingesetzt.

Bei der Kapselendoskopie wird eine kleine, in Tablettenform verpackte Minikamera vom Patienten geschluckt. In Ausnahmefällen kann sie auch mit dem Gastroskop im Magen platziert werden. Die Kapsel sendet nun über ca. 8 Stunden je 2 Bilder pro Sekunde an ein Aufnahmegerät, welches der Patient den Tag über an einem speziellen Gürtel trägt. Die Kapsel wird auf „natürlichem Wege“ durch den Dünn- und Dickdarm transportiert und verlässt diesen ebenso mit dem Stuhlgang. Sie kann nicht wieder verwendet werden.

Nach Bildverarbeitung mit einem speziellen Computerprogramm, wertet der Arzt die Kapselbilder als Film aus und erhebt einen Befund.



Kapsel

Die Video-Kapsel ist 26 x 11 mm klein.
Sie enthält 2 kleine Kameras, eine Lichtquelle und alles,
was sie zur Bildverarbeitung und -sendung benötigt.



Dünndarmbild



Neue Reizdarmstudie

Unter dem Begriff Reizdarm werden verschiedene Krankheitszeichen zusammengefasst, für die keine organischen oder biochemischen Veränderungen erkennbar sind. Das Reizdarmsyndrom kann viele unterschiedliche Symptome auslösen. Am häufigsten klagen die Patienten über unbestimmte Bauchschmerzen sowie ein Gefühl des Unwohlseins. Aber auch Stuhlnormregelmäßigkeiten mit Verstopfung oder Durchfall sowie Blähungen und Völlegefühl sind typisch. Viele Betroffene leiden unter Rücken-, Gelenk- und Kopfschmerzen.

Bei länger als 3 Wochen anhaltenden Beschwerden kann ein Reizdarmsyndrom vorliegen, wenn eingehende Untersuchungen (Darmspiegelung) durch einen erfahrenen Gastroenterologen keinen Hinweis auf eine organische Ursache ergeben haben. Für die Diagnose müssen drei Kriterien erfüllt sein:

- Darmbeschwerden, die seit mindestens drei Monaten bestehen
- die Lebensqualität beeinträchtigen und
- nicht durch eine andere Erkrankung verursacht sind.

In Deutschland sind schätzungsweise bis zu 12 Millionen Menschen betroffen, davon mehr Frauen als Männer.

Die Ursachen des Reizdarmsyndroms sind nicht genau geklärt. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen aber, dass bei Patienten die Darmbewegungen gestört und zudem die Darmschleimhaut für mechanische oder chemische Reizungen besonders empfindlich ist.

Leider gibt es bisher keine Standardmedikamente, um die vielfältigen Symptome zu lindern.

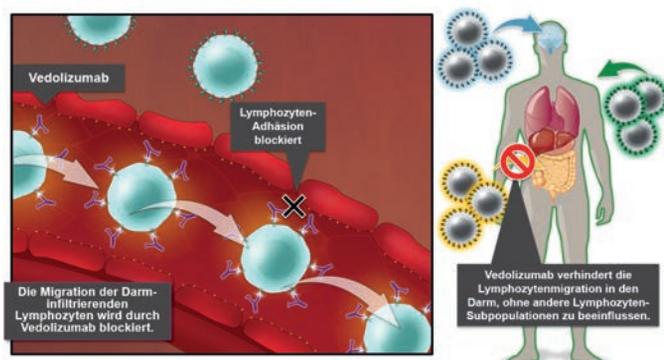
In dieser Studie wird die Therapie mit Colibiogen® in unterschiedlicher Dosierung placebokontrolliert getestet. Hierbei handelt es sich um ein zell- und eiweißfreies Präparat, das aus den Stoffwechselprodukten des Escherichia coli Stamm Laves, gewonnen wird. Colibiogen® ist ein Schleimhauttherapeutikum mit entzündungshemmender und immunregulierender Wirkung.

Sollten Sie Interesse an dieser Studie haben, steht Ihnen unsere Studienbeauftragte Jennifer Zemke (Tel. 02323/9462238 E-Mail: zemke@gastro-praxis-herne.de) gerne für weitere Informationen zur Verfügung.



Neues Medikament für M. Crohn und Colitis ulcerosa zugelassen

Therapie des Morbus Crohn: Innovatives Wirkprinzip der Entzündungshemmung



Vedolizumab (Entyvio®) gehört in eine neue Arzneimittel-Klasse: Anti-Integrin-Moleküle. Die Blockade eines Integrins verhindert das Einwandern von Entzündungszellen (Lymphozyten) in den Intestinaltrakt. Darm-Spezifität besteht durch die Blockade des $\alpha 4\beta 7$ -Integrins, ein Marker von T-Zellen aus dem Darm (s. Abbildung).

Kontrollierte Studien haben die Wirksamkeit bei M. Crohn und CU gezeigt, auch bei Patienten, die von anti-TNF-Medikamenten nicht (mehr) profitiert haben. Zweifelsohne eine neue Chance für Patienten, bei denen die konventionelle Therapie nicht erfolgreich war. Vedolizumab ist ein monoklonaler Antikörper, der regelmäßig infundiert (alle 8 Wochen i.d. Erhaltungsphase) werden muss. Erfreulicherweise bedingt die Darm-Selektivität nur selten Nebenwirkungen.

Wir werden in der Praxis überprüfen ob unter Alltagsbedingungen die Behandlungsergebnisse nachzuvollziehen sind.

Teambuilding beim Betriebsausflug

Nicht nur in der Praxis auch auf dem diesjährigen Betriebsausflug bewies das Team starken Zusammenhalt. Im niederrheinischen Goch standen Floßbau, Bogenschießen und die Fahrt auf einem Mehrpersonenfahrrad auf dem Plan. Trotz des wenig sommerlichen Wetters ließen sich die 16 Teilnehmer die gute Laune nicht nehmen und meisterten die Aufgaben gemeinsam mit Bravour und vor allem großem Spaß. Nach dem sportlichen Tagesprogramm klang der Abend in gemütlicher Runde beim Grillen in einem Wellness-Hotel aus. Das einstimmige Fazit: „Klasse, das war absolute Teambuilding-Aktion!“

